



Nicht auf den Mund gefallen: Werde Logopäde/-in Alle Fakten auf einen Blick

Deine Aufgaben

- Als Logopädin oder Logopäde hast du das Ziel, die Sprache, die Stimme, das Sprechen und Schlucken deiner Patientinnen und Patienten wieder herzustellen oder zu verbessern.
- Du therapierst unter anderem Lese-Rechtschreib-Störungen, Stottern, Sprachverlust beispielsweise nach einem Schlaganfall oder nach einem Unfall, Störungen beim Schlucken oder auch kommunikative Störungen bei Menschen mit Behinderung wie Autismus oder Downsyndrom.
- Mit verschiedenen Übungen erarbeitest du mit deinen Patienten zum Beispiel eine richtige Zungenruhelage oder trainierst ein physiologisch richtiges Schlucken.
- Du berätst Patienten, ihre Angehörigen oder Kinder und Jugendliche in Kindergärten oder Schulen und zeigst ihnen, wie sie auch möglichst selbstständig trainieren können.

Deine Ausbildung

- Du kannst eine schulische Ausbildung oder ein duales Bachelorstudium in Gestalt eines Modellstudiengangs absolvieren.
- Sowohl Ausbildung als auch das Studium teilen sich meist in Theorie- und Praxisphasen auf.
- Dauer der Ausbildung: in der Regel drei Jahre.
- Dauer des Bachelorstudiums: in der Regel sechs Semester.

Deine Arbeitszeiten

- In einer ambulanten logopädischen Praxis arbeitest du meistens nur werktags, in der Regel von 9 bis 18 oder 20 Uhr.
- In einem Krankenhaus oder Rehabilitationszentrum ist Schichtdienst möglich, seltener aber Wochenendarbeit.

Dein Gehalt

- Dein Gehalt hängt unter anderem von der Region, in der du tätig bist, und vom Arbeitgeber ab.
- Eine erste Orientierung bietet die [Bundesagentur für Arbeit](#).

Deine Karriereaussichten

- Wie bei allen Tätigkeiten im Gesundheitssektor gilt: So lange Menschen Beschwerden wie Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen haben, gibt es in Therapie und Prävention viel zu tun.
- Zahlreiche Spezialisierungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten: z. B. Fortbildungen in Mund-, Ess- und Trinktherapie oder manueller Lymphdrainage, kaufmännische Weiterbildung zum Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen oder Masterstudium in Gebärdensprache, Rehabilitationspädagogik oder Sonderpädagogik.

Deine Voraussetzungen

- Für eine schulische Ausbildung: mindestens ein Realschulabschluss oder eine gleichwertige abgeschlossene Schulbildung oder ein Hauptschulabschluss in Kombination mit einer abgeschlossenen, mindestens zweijährigen Berufsausbildung.
- Einige Berufsfachschulen verlangen außerdem z. B. ein Attest über Sprach-, Seh- und Hörvermögen und eine Aufnahmeprüfung.
- Für ein Bachelorstudium: Nachweis der Allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife, häufig auch ein sprachliches Eignungszeugnis und ein Vorpraktikum.
- In der Regel Nachweis über deine gesundheitliche Eignung sowie oft auch ein Führungszeugnis.
- Ein verantwortungsvoller, einfühlsamer und geduldiger Umgang mit Patientinnen und Patienten.

Mehr zur Ausbildung:

[Bundesagentur für Arbeit](#)